

Jede Zukunft braucht eine bekannte Vergangenheit!

Die Geschichte des Staatsarchivs reicht zurück bis ins Jahre 1803, als gleichzeitig mit der Gründung des Kantons Thurgau ein Staatsarchiv geplant wurde. Seit diesem Zeitpunkt sammelte sich ein unschätzbares Wissen an, dass es unbedingt zu schützen gilt. Gründe um die Vorlage anzunehmen, können aus jeder Perspektive gefunden und plausibel veranschaulicht werden.

Unbewusste Voraussetzung für jedes gesunde Selbstbewusstsein eines Menschen ist das Wissen über seine Herkunft. Wer nicht im Wissen ist, woher er stammt, wird sich ein ganzes Leben lang darum bemühen, dies zu erfahren. Neben diesem Wissen will jeder auch in der Lage sein, die Vergangenheit zu beurteilen, um das Leben dieser Zeit, möglicherweise die Zeit seiner Vorfahren, verstehen zu können. Wir, Bürger des Kantons Thurgau, können uns in der glücklichen Lage schätzen, ein solches kollektives Gedächtnis zu besitzen. Dieses Wissen wird zum jetzigen Zeitpunkt aber völlig unter seinem Wert verwahrt: Sechs verschiedene, aus allen Nähten platzende Standorte, mit ungenügendem Feuerschutz und schlechter Klimatisierung. Eine Folge von vielen sind die vermeidbaren Kosten für finanziell aufwändige Restaurationen.

Mit dem neuen Standort, im momentan schlecht genutzten und schützenswerten Zeughaus, ist eine hervorragende Lösung gefunden worden. Das durch die Armereform frei gewordene, traditionsreiche Zeughaus wird der Öffentlichkeit weiter zugänglich bleiben, indem es eine sinnvolle Wiederbelebung erfährt. Ein früher für notwendig und wichtig erachtetes Gebäude behält seine Identität und Geschichte, indem es diese neue und nachhaltige Umnutzung erfährt. Ermöglichen auch Sie am 25. November 2007 mit Ihrer JA-Stimme unseren zukünftigen Generationen die gleichen geschichtlichen Nachforschungsmöglichkeiten, wie wir sie heute geniessen dürfen.

Peter Schütz
FDP-Kantonsrat, Wigoltingen